GEMEINDE-RUNDBRIEF

Nr. 6/2009 - Oktober



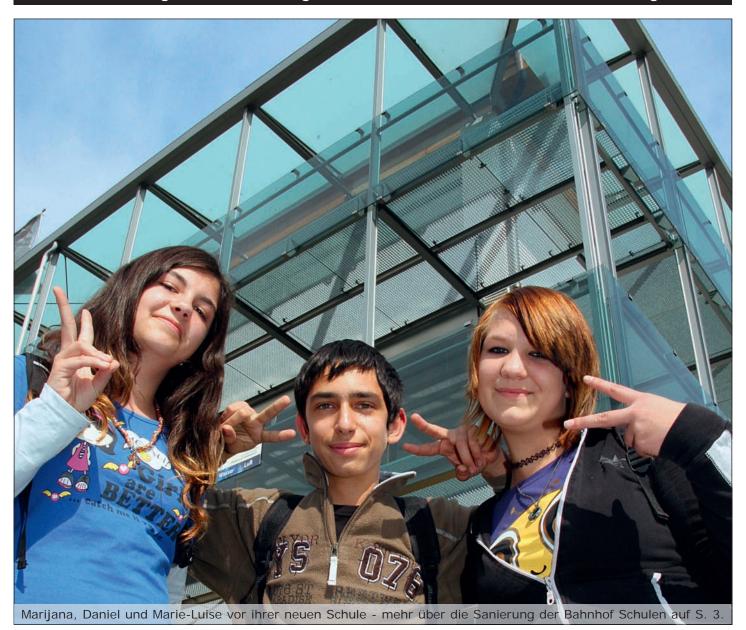
DER

BÜRGERMEISTER

BERICHTET

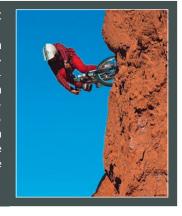
Internet: www.saalfelden.at E-Mail: post@saalfelden.at

Berichte - Mitteilungen - Verlautbarungen - Aktuelles aus dem Saalfeldner Gemeindegeschehen



Extremsport Filmnacht

Am 11. Nov. 2009 haben Sie im Congress Saalfelden ab 20 Uhr die Möglichkeit, die extremsten Sportler dieser Welt bei ihren waghalsigen Abenteuern zu begleiten. Karten für das außergewöhnliche Filmspektakel erhalten Sie bei Ö-Ticket (www.oeticket.com) und auf www.esfn.at.



Brunner & Brunner

Verpassen Sie nicht eines der letzten gemeinsamen Konzerte des Erfolgs-Duos. Am 7. Nov. 2009 präsentieren Brunner & Brunner im Congress Saalfelden (20 Uhr) ihre aktuellen Schlagerhits. Karten erhalten Sie im Congress, bei Ö-Ticket (www.oeticket.com) und bei allen Raiffeisenbanken.



Öffnungszeiten Müllsammelstelle für Friedhofsabfälle

Die Müllsammelstelle für Friedhofsabfälle, bestehend aus einer Absetzmulde für Restmüll und zwei Abfallcontainern für Grünabfälle, ist von **Montag bis Samstag von 7 bis 17 Uhr** geöffnet. Wir ersuchen um Verständnis, dass die Öffnungszeiten aufgrund von wiederholten illegalen Müllablagerungen eingeschränkt werden mussten.

Rücksichtslose Hundebesitzer

Bei der Stadtgemeinde landen regelmäßig Beschwerden über Hunde - nein, eigentlich über das Verhalten einzelner Hundebesitzer. Landwirte sehen es nicht ein, dass Hunde ihre landwirtschaftlichen Flächen verunreinigen und dadurch das Futter für die Kühe gesundheitsschädlich wird. Jäger verweisen auf Rehe, die auf Grund von Hundebissen qualvoll verenden müssen und Spaziergänger, Jogger und Eltern von Kleinkindern haben Angst vor heranstürmenden Hunden, die nicht an der Leine geführt werden. Der Stadtgemeinde fallen zusätzliche Kosten für die Reinigung von Park-, Weg- und Straßenanlagen an, wenn Hundebesitzer den Kot ihrer Vierbeiner nicht mit den dafür vorgesehenen und kostenlos erhältlichen Gassi-Sets entfernen.

Die Stadtgemeinde appelliert daher an jene Hundebesitzer, die beim Durchlesen dieses Artikels das schlechte Gewissen plagt: Bitte halten Sie sich an die gesetzlichen Vorgaben zur Haltung von Hunden! Das sind unter anderem der Leinenzwang und das Verbot von Verunreinigungen öffentlicher Flächen (Kinderspielplätze, Fahrbahnen, Gehwege, Gehsteige, Park- und Rasenanlagen usw.) gemäß ortspolizeilicher Verordnung der Stadtgemeinde, sowie das Verbot der Beunruhigung und Verfolgung von Wild durch Hunde gemäß dem Sbg. Jagdgesetz.

Wattstärken Unterschiede zwischen Glühbirnen und Energiesparlampen

Wie bereits berichtet, wird es ab dem Jahr 2012 keine Glühlampen mehr zu kaufen geben. Sie werden ersetzt durch Energiesparlampen. Umdenken heißt es auch bei den Wattstärken. Weniger ist nämlich mehr bei einer Energiesparlampe.



25 und 35 Watt	5 Watt
40 Watt	7 Watt
50 Watt	8 Watt
60 Watt	11 und 12 Watt
75 Watt	14 und 16 Watt
85 Watt	15 Watt
100 Watt	18 und 21 Watt
120 Watt	23 Watt

ZEMKA Abfall- und Umweltberatung/Anton Kubalek



BEZIRKSSTELLE PINZGAU

Ebenbergstraße 1, 5700 Zell am See Tel: 06542/737 77-0

Internet: www.arbeiterkammer.at

Arbeits- und Sozialrechtsberatungen in Saalfelden

Bezirksstellenleiter Franz Marth berät Sie jeweils **Montag um 17 Uhr** im Stadtamt Saalfelden. Achtung, kurzfristige Änderungen der Termine sind möglich!

Nächste Sprechtage im Jahr 2009:

November
 November
 November
 Dezember
 November
 Dezember
 Dezember

Haben Sie etwas verloren?

Ja? Dann könnte sich ein Besuch im Fundamt der Stadtgemeinde lohnen. Erfreulicherweise gibt es genügend ehrliche Mitbürger, die gefundene Gegenstände im Fundamt abgeben. Es warten jede Menge Schlüssel, Brillen, Kleidungsstücke, Handys und Fahrräder auf ihre Besitzer! Für weitere Auskünfte stehen die Mitarbeiterinnen des Pass- und Fundamtes gerne zur Verfügung.

Öffnungszeiten Stadtamt und Kontakt:

Mo.: 07:30 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:30 Uhr Di. bis Do.: 07:30 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:00 Uhr Fr.: 07:30 bis 12:00 Uhr

Telefon: 06582/797-27, E-Mail: muellauer@saalfelden.at

Fundgegenstände online suchen

Alle Fundgegenstände, die bei der Stadtgemeinde Saalfelden oder in einer anderen Salzburger Gemeinde abgegeben werden, sind auch im Internet abrufbar. Sie gelangen über die Gemeindehomepage **www.saalfelden.at** (rechte Spalte "Fundamt online") auf die Datenbank mit den abgegebenen Fundsachen.

Fundtiere online suchen

Seit kurzem können Haustierbesitzer auf der Homepage www.fundtiere.salzburg.at ihre entlaufenen Tiere rasch und einfach suchen. In der Online-Datenbank werden alle Fundtiere erfasst, die im Bundesland Salzburg gefunden oder abgegeben wurden. Die Tiere sind bei örtlichen Verwahrern oder in Tierheimen untergebracht. Ziel der Anwendung ist die möglichst rasche Rückführung von gefundenen Haustieren an ihre Besitzer. Alters-, Größen- und Gewichtsangaben beruhen üblicherweise auf Schätzungen und sind daher unverbindlich. Derzeit findet man mehr als 150 aufgefundene Hunde, Katzen, Vögel, Meerschweinchen, Hamster, Hasen und viele weitere Haustiere auf der Homepage. Auch Haustiere, die in Saalfelden ohne Besitzer aufgegriffen wurden, finden sich auf der Plattform. Für Fundtiere, deren Besitzer sich nicht melden, werden neue Eigentümer gesucht.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Stadtgemeinde Saalfelden, Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden
Tel. 06582/797-0, post@saalfelden.at, www.saalfelden.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günter Schied
Druck: Repro Brüll, Leogangerstraße 55, 5760 Saalfelden
Auflage/Erscheinung: 7.300 Stk., Postwurf an die Saalfeldner Haushalte
Fotos/Grafiken: Stadtgemeinde Saalfelden bzw. siehe Quellenangabe

"Upgrade" für das Schulzentrum am Bahnhof



Das neue Erscheinungsbild der Hauptschule



Die Turnhalle mit Kletter- und Boulderwand



Praktisch - Wasserspender in den Gängen

2006 wurde mit der Generalsanierung der "Schulen am Bahnhof" begonnen. Nun sind die Arbeiten an Hauptschule, Volksschule und Polytechnischer Schule abgeschlossen. Die Stadtgemeinde investierte insgesamt 7 Mio. Euro in die Schulsanierung - davon kamen 1,9 Mio. aus dem GAF-Fonds des Landes.

Die Anfang der 70er Jahre erbauten Bahnhof Schulen mussten vor allem im Hinblick auf den thermischen Zustand der Gebäude saniert werden. Die Fassaden waren so gut wie gar nicht gedämmt, die Dachböden waren nicht isoliert und der U-Wert (Wärmedämmwert) der Fenster war sehr schlecht. Ein weiterer Schwerpunkt der Sanierung war die Umsetzung von brandschutztechnischen Maßnahmen wie die Anpassung der Fluchtwegsituation, die Erweiterung der automatischen Brandmeldean-

lage und die Anpassung der Fluchtwegbeleuchtung an den neuesten Stand der Technik. Weiters wurden - speziell im Gebäude der Hauptschule - "pädagogische" Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Klassen- und Gruppenräume wurden mit Akustikdecken, neuen Beleuchtungsmitteln und Multimedia-Systemen ausgestattet. Im Dachgeschoß wurde ein Mehrzweckraum ausgebaut. Durch die Verwendung von schalldämmenden Materialien im Decken- und Fußbodenbereich ist eine spürbare Verbesserung der Raumakustik eingetreten. Dieser Umstand wirkt sich positiv auf den Unterrichtsbetrieb aus. In allen Schulen wurden die vorhandenen Sanitärleitungen und -einrichtungen durch neue, zweckmäßigere ersetzt. Die Dächer wurden mit einer Wärmeund Feuchtigkeitsisolierung versehen. Beide Turnhallen wurden umfassend saniert (Austausch Böden, Wandund Deckenverkleidungen, Aussenelemente). Dadurch ist künftig eine bessere Nutzung der Hallen möglich. In der Volksschulhalle wurde mit dem Umbau auch eine Trainings- und Turnierstätte für die Sektion Tischtennis des HSV Saalfelden geschaffen.

Der Schulkomplex wird nun den neuesten energietechnischen Anforderungen gerecht. Bereits kurz nach Abschluss der Fassadensanierung bei den Schulgebäuden konnten massive Einsparungen bei den Heizkosten beobachtet werden. Das Budget für die Betriebskosten kann nun dauerhaft gesenkt werden.

Mit der Ausführung der verschiedenen Gewerke konnten bis auf zwei Ausnahmen heimische Firmen aus dem Pinzgau beauftragt werden, davon wiederum ein Großteil direkt aus Saalfelden. Für die Planung, Ausschreibung, Baukoordination und Abrechnung zeichnete das Architekturbüro Aigner aus Saalfelden verantwortlich.



Heller Aufenthaltsraum für die Poly-Schüler



Spaziergang am "Fluchtbalkon"



Ein neuer Besprechungsraum für die Lehrer

Handy Sammelaktion "handy4help"

Geben Sie uns Ihr altes Handy und unterstützen Sie damit soziale Projekte! Die Firma Mobile Collect hat eine besondere Initiative zur Abfallvermeidung ins Leben gerufen. Unternehmensziel ist es, alte und gebrauchte Handys in Österreich zu sammeln und einer sinnvollen Wiederverwertung zuzuführen. Mit einem Teil des Erlöses aus der Sammlung werden österreichische Sozialprojekte unterstützt. Mehr Informationen über die Charity Projekte finden Sie im Internet unter www.handy4help.at. Unbrauchbare Handys werden umweltgerecht entsorgt bzw. die Einzelkomponenten dem Recycling-Kreislauf zugeführt. Sammelstelle für die Aktion ist das Fundamt der Stadtgemeinde. Von dort aus werden die Handys an die Firma Mobile Collect weitergeleitet.



Ritzensee - Investitionen in die Wasserqualität



Durch das Absenken des Wasserspiegels war die Ausbreitung der Moorinseln gut sichtbar

Der Ritzensee ist ein künstlich angelegtes Gewässer, das Anfang der 50er-Jahre durch den Bau eines Dammes entstanden ist. Der See wurde auf einer sauren Moorwiese angelegt. Im Laufe der Zeit musste immer wieder Material aus dem Moorsee entfernt werden. 1988 wurde das Wasser des Sees komplett abgelassen und das Becken großräumig ausgebaggert. Überall kamen die Baumaschinen jedoch nicht hin, zu unstabil war der Moorboden. Die Gefahr, dass die Maschinen versinken, war zu groß.

20 Jahre später ist der Gewässergrund noch immer nicht zur Ruhe gekommen. Immer wieder werden Moorinseln aufgetrieben und Verlandungen verringern das Wasservolumen des Sees. Außerdem ist der Druck der Erholungssuchenden auf das Gewässer größer geworden. Badegäste, Spa-

ziergänger, "Entenfütterer" und Fischer - sie alle nehmen Einfluss auf das ökologische Gefüge des Ritzensees. Dazu kommen Oberflächenwässer, die mit Nährstoffen aus der Landwirtschaft belastet sind.

Die Stadtgemeinde hat vor zwei Jahren die Arbeitsgruppe "Ritzensee" ins Leben gerufen. In diesem Gremium wurden verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität erarbeitet und zum Teil bereits umgesetzt. Derzeit finden am Ritzensee weitere Arbeiten zur Verbesserung der Wasserqualität statt. In den vergangenen Wochen wurde der Wasserspiegel des Sees abgesenkt und die großflächigen Moorinseln entfernt. Die inselartigen Verlandungen im See bestehen aus konzentriertem Moormaterial und sind bakteriologisch ungünstig für die Wasserqualität. Das Herausziehen der Inseln wurde von Mitarbeitern des Wirtschaftshofes mittels eines "Schrappers" durchgeführt.

Als weiterer Schritt werden insgesamt drei Filterbecken an den Zuläufen Süd und Ost errichtet. Durch den Einbau von Drainagen, welche mit einem genau vorgegebenen Aufbau von Sand und Kies sowie einer Schilfbepflanzung überdeckt sind, wird das mit Bakterien belastete Oberflächenwasser auf vollkommen biologische Art und Weise gefiltert. Nachdem das Wasser die Becken passiert hat, kann von einem nahezu restlosen Abbau der gewässerschädigenden Bakterien ausgegangen werden. Geplant wurden die biologischen Kläranlagen von DI Rainer Kschwendt. Der pensionierte HTL Professor setzt sich bereits seit Jahren für die Belange der Natur und im Speziellen der heimischen Gewässer ein. Wie schon bei der Renaturierung des Gröbenbaches und weiterer Naturschutzprojekte leistet der Wasserbautechniker auch am Ritzensee unzählige Arbeitsstunden auf freiwilliger Basis. Herzlichen Dank dafür von Seiten der Stadtgemeinde!



Wasserbautechniker DI Rainer Kschwendt

Schutz für die Fleischfresser

Im Rahmen des Projektes "vielfaltleben", das vom Lebensministerium initiiert wurde, fand Ende August eine Exkursion zum Hangmoor des Klinglerbauern in Schinking statt. Hans Sonderegger und Mag. Maria Enzinger von der Biotopschutzgruppe Pinzgau "entführten" die Exkursionsteilnehmer in einen der wenigen natürlichen Lebensräume des Langblättrigen Sonnentaus. Der Sonnentau ist eine fleischfressende Pflanze, die sich von Insekten ernährt. Weitere Vorkommen dieser Pflanzenart wurden in Maria Alm, Leogang, Dienten und Mühlbach entdeckt. Dem Naturschutzbund ist es in Zusammenarbeit mit den lokalen Projektbetreuern und den Bürgermeistern der Gemeinden

gelungen, die Grundeigentümer für den Erhalt der Feuchtlebensräume zu sensiblisieren und so den Fortbestand des Sonnentaus langfristig zu sichern. Im Einvernehmen mit den Grundeigentümern sollen in nächster Zeit verschiedene Pflegemaßnahmen, die nötigen Entbuschungen und Maßnahmen zur Erhaltung des Wasserhaushaltes durchgeführt werden.

An der Exkursion nahm auch Gartenbuch-Autor und ORF Moderator Karl Ploberger teil. Er übernahm die Patenschaft für den Schutz des Langblättrigen Sonnentaus im Mittelpinzgau. Als seine Assistentinnen am Standort Schinking wurden die Jungbäuerinnen des Klinglerhofes, Elisabeth und Anna Hölzl, angelobt.



Langblättriger Sonnentau mit Insekt

Nächstes Schulzentrum wird saniert

Nachdem der Umbau der Schulen am Bahnhof über die Sommermonate abgeschlossen werden konnte, steht in Saalfelden das nächste große Schulbauprojekt vor der Tür. Das Schulzentrum Saalfelden (ehemals Weislfeldschulen) wird ab dem Frühjahr 2010 saniert.

Der Hauptgrund für den Umbau liegt in der notwendigen energetischen Sanierung der Objekte, die durch eine wärmetechnische Verbesserung der Gebäudehülle, durch den Austausch der alten Fenster und durch einen Anschluss an die Nahwärmeleitung der Salzburg AG eine wesentliche Verbesserung der Energieeffizienz bringen soll. Im Zuge der Sanierung wird auch der bauliche Brandschutz an den neuesten Stand der Technik angepasst. Weiters wurde mit den Direktoren der betroffenen Schulen ein neues Raum- und Funktionsprogramm ausgearbeitet, welches zusätzliche Um- und Erweiterungsbauten bzw. Aufstockungen im Bereich des alten Schulzentrums erforderlich macht. Geänderte Schülerzahlen und neueste pädagogische Erkenntnisse fließen ebenfalls in die Planung mit ein.

Nach einem ersten Vorentwurf wurden Baukosten von ca. 10 Millionen Euro als Vorgabe für den folgenden Architektenwettbewerb ermittelt. Vor kurzem ging dieser internationale Wettbewerb zu Ende. Die Jury, bestehend aus Fachpreisrichtern aus Architektur und Raumordnung und Sachpreisrichtern aus Politik, Verwaltung

und Schulen, entschied sich nach eingehenden Beratungen einhellig für das Projekt des Saalfeldner Architekten DI Ernst Hasenauer. "Das Siegerprojekt besticht vor allem durch architektonische Klarheit im Entwurf und die städtebauliche Einbindung unter bestmöglicher Berücksichtigung der bestehenden Gebäude", erläutert Baumeister Karl Möschl vom Stadtbauamt die Entscheidung der Jury.



Modern und energieeffizient - so soll sich das Schulzentrum Saalfelden 2012 präsentieren

TIPPS: Wasserzählerablesung & Kontrolle Wasserverbrauch

In den nächsten Tagen erhalten Sie per Post die Wasserzählerablesekarten. Wie jedes Jahr ersucht Sie die Stadtgemeinde um die Bekanntgabe des Wasserzählerstandes. Im Zuge der Ablesung der Zählerdaten tauchen von Jahr zu Jahr immer wieder ähnliche Fragen und Probleme auf. Die wichtigsten haben wir für Sie zusammengefasst:

Beachten Sie die Hinweise zur richtigen Ablesung des Wasserzählers auf den Ablesekarten. Der häufigste Ablesefehler ist die Annahme, dass der Wasserzähler eine Kommastelle aufweist. Dies ist nicht so. Wasserzähler haben im Gegensatz zu Stromzählern keine Kommastellen.

Vergleichen Sie den Verbrauch der Vorperiode mit dem neuen Verbrauch, so können Ablesefehler vermieden werden.

Nutzen Sie die Möglichkeit, die Daten online unter www.saalfelden.at einfach und schnell zu übermitteln.

Sollten die Zählerablesedaten nicht rechtzeitig im Stadtamt einlangen, so wird der Verbrauch entsprechend der letzten Ablesung geschätzt.

So vermeiden Sie erhöhte Wasser- und Abwasserbenützungsgebühren:

Beachten Sie bitte grundsätzlich den Versorgungswasserdruck. Bei einem Druck von über 3 bar ist in jedem Fall der Einbau eines Druckreduzierventils empfehlenswert. Dies wird auch von den Armaturenherstellern in den Garantiebedingungen vorgeschrieben.

Eine der häufigsten Ursachen für einen erhöhten Wasserverbrauch stellt die Boilersicherheitsgruppe bei den Warmwasserspeichern dar! Das für die Ausdehnung des warmen Wassers erforderliche Sicherheitsventil kann durch zu hohen Druck, Ablagerungen in der Hausinstallation oder infolge des Alters defekt werden. Die Installation ist so herzustellen, dass die Funktionsfähigkeit durch Sichtkontrolle jederzeit möglich ist und der Auslauf des Sicherheitsventils gut sichtbar, in einen Ablauftrichter einmündet. Hier empfiehlt sich eine periodische Kontrolle auf starken Wasseraustritt bzw. leises Rauschen. Dies gilt auch für die kleineren Warmwasserspeicher und Durchlauferhitzer in Küche oder Bad.

Kontrollieren Sie regelmäßig die thermische Absicherung bei den Festbrennstoffheizkesseln (Sicherheitsventil zur Kühlung des Heizkesselsbei Überhitzung).

Überprüfen Sie periodisch sämtliche WC-Spülkästen. WC-Anlagen, welche nicht benützt werden, sollten außer Betrieb gesetzt werden.

Gartenbewässerungsanlagen sollten früh genug, also vor der Frostperiode, entleert, entlüftet und winterfest gemacht werden.

Überprüfen Sie periodisch den Wasserzähler. Wenn alle Wasserverbraucher, wie Geschirrspüler, Waschmaschinen usw. ausgeschalten sind, darf sich die Wasseruhr nicht drehen.

Auch automatische Wasserrückspülfilter sollten regelmäßig überprüft werden. Bei manuellen Rückspülfiltern empfiehlt sich eine Kontrolle nach jeder Rückspülung.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Bediensteten des Wasserwerkes (Tel. 72100) und des Stadtamtes Saalfelden (Tel. 79744) gerne zur Verfügung.

Hochzeitsjubiläen

Gleich sieben Hochzeitsjubiläen gab es von Mitte August bis Mitte Oktober in Saalfelden zu feiern. Bürgermeister Günter Schied stellte sich bei den Ehepaaren Schuster, Seidl, Fahrnik, Wallinger, Eder, Möstl und Hörburger mit Geschenkskörben und Blumen ein.



Josef und Gertraud Schuster 60 Jahre verheiratet - Diamantene Hochzeit



Georg und Erika Seidl 50 Jahre verheiratet - Goldene Hochzeit



Franz und Ilse Fahrnik 50 Jahre verheiratet - Goldene Hochzeit



Elmar und Ambrosia Eder 50 Jahre verheiratet - Goldene Hochzeit



Georg und Franziska Möstl 50 Jahre verheiratet - Goldene Hochzeit



Dr. Kurt und Elisabeth Hörburger 50 Jahre verheiratet - Goldene Hochzeit

Seniorentag im Zeichen der Gesundheitsvorsorge

Mehr als 2300 Seniorinnen und Senioren über 65 Jahre wohnen derzeit in Saalfelden. Das sind knapp 15 Prozent der Gesamtbevölkerung. Die Stadtgemeinde lud die Generation "65+" zum Seniorentag ein - diesjähriger Schwerpunkt "Gesundheitsvorsorge".

Die Wahl fiel schwer, als sich für die Gäste des Seniorentages die Frage stellte, in welchem der 17 teilnehmenden Saalfeldner Gasthäuser das Mittagessen eingenommen werden soll. Die Auswahl an Speisen reichte von Frühlingsrollen bis Kasnocken. Im Anschluss an das Mittagessen machten sich die Seniorinnen und Senioren zum Gesundheitsfest ins Seniorenhaus auf. Dort lud der ASKÖ Salzburg zu verschiedenen sportmedizinischen Untersuchungen ein. Wie stark ist meine Rückenmuskulatur, was habe ich für einen Fettwert, wie sieht es mit der Lungenfunktion aus, und ist mein Gehörvermögen in Ordnung diese und mehr Fragen wurden auf der Gesundheitsstraße beantwortet.

Natürlich lieferten die Gesundheitsberater auch die dazugehörigen Tipps zur Verbesserung der Situation gleich mit. Weiters wurde über das Betreute Wohnen der Stadtgemeinde sowie über die Angebote des Pensionistenverbandes, des Obst- und Gartenbauvereines und weiterer Vereine und Initiativen informiert. Das Team der Seniorenhaus-Küche lud die Besucher zum Abschluss noch zu Kaffee und Kuchen ein. Eine gute Gelegenheit, um über alte Zeiten zu plaudern und Freundschaften neu zu beleben.



Mahlzeit - diese beiden Damen ließen sich im Gasthof Bacherhäusl verwöhnen



Bgm. Günter Schied und MMag. Marlies Malzer (2.v.l.) beim Nordic Walking Training



Die Stunde der Wahrheit - wie ist das Verhältnis von Rücken- zu Brustmuskulatur?

Willkommen in unserer Welt

Bereits zum fünften Mal ging heuer in Saalfelden der Tag der Jugend über die Bühne. Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen der Jugendkultur. Beim Skaten, Slacklinen, Graffiti sprayen und Musik auflegen ließen die Jugendlichen ihren Talenten freien Lauf.

Das Team des Jugendzentrums Saalfelden hat es sich gemeinsam mit der Jugendbeauftragten Karoline Oberhollenzer zum Ziel gesetzt, jungen Menschen und ihren Begabungen Raum und Platz zu geben. Sie wollen die kreativen Arbeiten der Jugend präsentieren, mehr Akzeptanz für Jugendkultur schaffen und die Arbeiten junger Künstler für die Öffentlichkeit zugänglich machen. Elke Nindl vom Jugendzentrum: "Jugendliche werden in den Medien zu oft negativ dargestellt, das soll verhindert werden. Die Jugend darf nicht als Feindbild dargestellt werden. Jugendkultur ist anders und das ist gut so, denn Gesellschaft braucht Vielfalt. Vielfalt macht das Leben schöner!"

Der Tag der Jugend brachte auch vielen Erwachsenen die Talente und Interessen der Jugendlichen näher. Professionelle Graffiti-Künstler gestalteten im Zuge der Veranstaltung die Interspar-Unterführung neu. Am

Postplatz zeigten Skateboarder auf einem anspruchsvollen Parcours ihr Können, und die Fotografen Melanie Wieser und Daniele Tagliani entführten das Publikum mit ihrer Fotoausstellung nach Indien.

Am Abend wurde dann das Nexus zum Zentrum für elektronische Musik umfunktioniert. Neben großartigen Künstlern aus der Region brachte der deutsche Star-DJ Felix Köcher die Besucher zum Tanzen. Markus Lettner untermalte die Musik mit spannenden Visuals (Video- und Computeranimationen). Wann die Party zu Ende ging, wird an dieser Stelle nicht verraten.



Machten ihre eigene Musik: Stefan Tschugg, Kerstin Komenda, Simon Eder, Peter Jakober, Markus Lettner, Anton Müllner und Jugendbeauftragte Karoline Oberhollenzer (vorne)

Vogelschutzprojekt in der Volksschule



Den Kindern der Volksschulen I und II wurden vom Tiroler Vogelschützer Karl Puelacher selbst angefertigte Nistkästchen überreicht. Die Schüler stellten die Häuschen in privaten Gärten auf und übernehmen ab nun die Betreuung und Reinigung der Brutunterkünfte. Puelacher, der das Bauen von Nistkästchen als sein Hobby bezeichnet, bedankt sich im Namen der Projektteilnehmer bei 23 heimischen Betrieben für die Finanzierung des Baumaterials.

Wir suchen

ein Foto vom Altar der alten Friedhofskapelle

Der Altar wurde 1985 aus der Kapelle entfernt. Das Foto müsste also davor entstanden sein.

Kontakt: Stadtgemeinde Saalfelden Hr. Thomas Mitteregger Tel. 06582/797-37 E-Mail **mitteregger@saalfelden.at**

Wir suchen

aushilfsweise

Reinigungspersonal

in den Schulen und Kindergärten.

Kontakt & Info

Stadtgemeinde Saalfelden Helga Günther, Personalverwaltung Tel. 06582/797-34

E-Mail: **guenther@saalfelden.at**



Spielerisch Einblick gewinnen



Jede Menge interessante Stationen für die jungen Besucher bot die Freiwillige Feuerwehr beim alljährlichen Kinderfest. Ein Ausflug in luftige Höhen mit der Drehleiter, das richtige Bedienen eines Funkgerätes, Kisten klettern, das Erklimmen des Kletterturms, Zielspritzen mit einem Feuerwehrschlauch, die Fahrt mit der Seilrutsche, Go-Kart Rennen und das Kasperltheater waren nur einige Attraktionen, mit denen die Feuerwehrmänner und -frauen für Begeisterung bei den Kids sorgten. Die Kinder lernten auf spielerische Art und Weise die Arbeit der Einsatzorganisation kennen. Ortsfeuerwehrkommandant Ernst Schreder hofft natürlich. den einen oder anderen Besucher in ein paar Jahren bei der Feuerwehrjugend begrüßen zu können.



Strahlenschutz: Übung für den Ernstfall



Vertreter der Pinzgauer Feuerwehren, des Roten Kreuzes und der Polizei nahmen Ende September an einer Strahlenschutzübung am Areal des Saalfeldner Wirtschaftshofes teil. Bei der von Verwaltungsinspektor Johannes Schwaiger geleiteten Übung wurden verschiedene Szenarien eines Unfalles mit radioaktivem Gefahrengut nachgestellt.

In der Praxis werden Gefahrenguttransporte im Straßen- und Schienenverkehr für medizinische Zwecke und für verschiedene Industriebetriebe durchgeführt. Der Transport unterliegt strengen Sicherheitsvorschriften. Vor allem beim Transport von radioaktiven Stoffen mit hohen Aktivitäten werden spezielle Transportbehälter verwendet, die bei schweren Unfällen mit starken mechanischen Wirkungskräf-

ten oder großen Hitzeeinwirkungen den Austritt der radioaktiven Stoffe verhindern sollen. Trotzdem kann es bei einem Transportunfall zum Austritt von Radioaktivität in die Umwelt und somit zu einer Kontaminierung von Personen kommen. Schutzmaßnahmen, wie etwa das Absperren und Dekontaminieren des Unfallortes, können notwendig sein.

Übungsziel war das Absperren des Gefahrenbereiches, der Aufbau des Dekontaminationsbereiches, das Retten und Dekontaminieren einer Person sowie das Aufspüren und Bergen von radioaktiven Gefahrengütern. Auch der Eigenschutz der Einsatzkräfte (67 Personen) wurde geübt. Mehr Informationen über die Einsätze und Aktivitäten der Feuerwehr finden Sie unter www.feuerwehr-saalfelden.at.

Serbisch-orthodoxe Kirche eröffnet

Rund 70 Familien bekennen sich in Saalfelden zum serbisch-orthodoxen Glauben. Insgesamt betreut Pfarrer Jovan Alimpic 200 Familien aus dem Pinzgau und Pongau. Seit kurzem kann er mit seinen Gläubigen im eigenen Gebetshaus in der Bürgerau Gottesdienste feiern und ihnen in einer nach serbischem Vorbild errichteteten Kirche geistigen Beistand leisten.

"Es war ein langer Weg, auf dem uns nicht nur die eigenen Mitglieder tatkräftig unterstützt haben, sondern auch die Vertreter der Stadtgemeinde und der katholischen und evangelischen Glaubensgemeinschaft", umschreibt Pfarrer Alimpic den Bau der neuen Kirche. Der erste Schritt war ein Baurechtsvertrag mit der Stadtgemeinde, durch den der Grund für das Gebetshaus auf 50 Jahre gesichert werden konnte. Durch freiwillige Spenden der Mitglieder der regionalen serbisch-orthodoxen Kirchengemeinschaft und mit einer großzügigen Unterstützung der Glaubensgemeinschaft in Wien wurde der Rohbau finanziert. Die weiteren Arbeiten an der Fassade und im Inneren der Kirche wurden von Gläubigen aus allen Landesteilen ohne finanzielle Gegenleistungen durchgeführt. Die Erzdiozöse Salzburg und die katholische Pfarre Saalfelden unterstützten die Bauherren mit großzügigen Materialspenden. Die Evangelische Kirche stellte kostenlos den Strom für die Baustelle zur Verfügung und senkte die Betriebskosten für die Abhaltung von Gottesdiensten im evangelischen Gebetshaus.



Einzigartig in Österreich: Eine Kirche im traditionellen serbisch-byzantinischen Baustil

Vor kurzem wurde das dem Heiligen Sawa gewidmete Gotteshaus eingeweiht. Neben Bischof Konstantin Djokic kam auch der Vater von Jovan Alimpic, Erzpriester Dragisa Alimpic, aus Serbien, um gemeinsam mit seinem Sohn und dem Bischof die erste Liturgie in der neuen Kirche zu feiern. Stimmungsvoll umrahmt wurde der Gottesdienst mit Liedern eines serbisch-orthodoxen Gesangsguartetts aus Zürich und des Saalfeldner Gospelchors. Im Anschluss feierten rd. 1000 Mitglieder und Gäste der Glaubensgemeinschaft ihr Patronatsfest im Kongresszentrum Saalfelden. Bgm. Günter Schied sprach im Rahmen der Feier seine Anerkennung für die unermüdlichen Bemühungen von Pfarrer Alimpic aus und hob hervor, dass sich der Geistliche keine Kirche bauen hat lassen, sondern auch selbst Hand angelegt hat.



Pfarrer Jovan Alimpic mit Sohn Dimitrije

Gottesdienst der serbisch-orthodoxen Glaubensgemeinschaft: Jeden Sonntag um 9 Uhr (Dauer: ca. 1 Std.)

Oldtimer-Ausflug der Lebenshilfe

Alljährlich veranstalten der 1. Pinzgauer Oldtimerclub und der SL Club Maishofen eine Ausfahrt für Menschen mit Behinderungen. Dieses Jahr wurde die Lebenshilfe Saalfelden zu einer Ausfahrt mit den edlen Sammlerstücken eingeladen. Über 50 Personen suchten sich einen der blank geputzten Oldtimer aus, um dann von Saalfelden nach Saalbach zu fahren. Mit dem Talschlusszug ging es weiter bis zur Lindlingalm. Hier wurden das Teufelswasser und der Schnitza-Holzpark erkundet. Nach dem Mittagessen auf der Lindlingalm ging es weiter zum Hotel Viktoria, wo die Wirtsleute

zu Kaffee und Kuchen einluden. Herr Hans Peter präsentierte noch seine tollen Zauberstücke und ließ so auf besonders liebenswerte Art den Tag ausklingen.

Die Lebenshilfe bedankt sich bei den beiden Vereinen, den Fahrern und Sponsoren, die diesen schönen Ausflug ermöglicht haben. Derartige Begegnungen sind besonders geeignet, das Trennende zwischen Menschen abzubauen und das Verbindende hervorzuheben!

Weitere Informationen über Angebote und Aktivitäten der Lebenhilfe finden Sie unter www.lebenshilfe-salzburg.at.



Premiere für die Pinzgauer Herbstmesse

Aus der Saalfeldner Messe wurde die Pinzgauer Herbstmesse. Die Veranstaltung ist nun eine Plattform für den gesamten Pinzgauer Wirtschaftsraum. Auch wenn bei den Ausstellern noch immer die Saalfeldner Firmen überwiegen, wurde mit der Namensänderung der erste wichtige Schritt zu einer Messe mit mehr Vielfalt und einer größeren Anzahl potentieller Aussteller gesetzt.

Tausende Besucher nutzten bei der Pinzgauer Herbstmesse die Gelegenheit, um sich über Angebote aus den verschiedensten Handels- und Dienstleistungsbranchen zu informieren, sich Produktneuheiten vorführen zu lassen und sich einen Überblick über die heimische Wirtschaft zu verschaffen. Schwerpunktthemen der Messe waren Energie, Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Das e5-Team Saalfelden informierte gemeinsam mit dem Klimabündnis Salzburg, der Energieberatung Salzburg, der Salzburg AG und dem Biobauernhof Stechaubauer über Wege zur Einsparung von Energie, den sinnvollen Einsatz erneuerbarer Energieformen, Klimaschutzmaßnahmen und nachhaltige Formen der biologischen Landwirtschaft.



Die Messe als Plattform für kreative Ideen



Politiker warben für das e5-Programm



Klimaschützer: Michael Haitzmann, Robert Pröll, Hans Peter Heugenhauser, Bernd Tritscher



6.11.2009, 20 Uhr

Steiner's Theater-Stadl

Karten erhältlich im Congress Saalfelden, bei den Raiffeisenbanken und bei Ö-Ticket Preise: 28 €/35 €/38 €

7.11.2009, 20 Uhr

Brunner & Brunner Konzert

Karten erhältlich im Congress Saalfelden, bei den Raiffeisenbanken und bei Ö-Ticket Preise: 33 €/40 €/44 €/52 €

14.11.2009, 19 Uhr **Kathreintanz 2009**

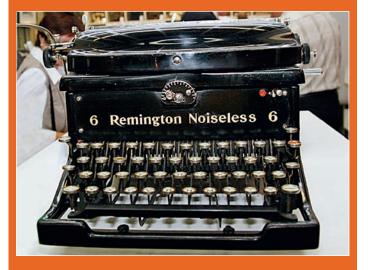
Karten bei den Vereinsmitgliedern erhältlich

21.11.2009, 20 Uhr Cäciliakonzert der Bürgermusik Eintritt frei!

Mehr Infos: www.congress-saalfelden.at

Büromaschinen damals und heute

Ab Oktober 2009 hat das Antik-Buromuseum (Fa. Zech, Bahnhofstraße 90) offiziell geöffnet. Interessierte können sich nach telefonischer Voranmeldung (06582/72276-13 oder 17, Mobil: 0664/201 23 23) von Herrn Zech sen. in die Welt der antiken Büromaschinen entführen lassen. Den Besuchern wird die Entwicklung der "Büro-Kultur" unter dem Motto "Damals und heute" nähergebracht. Für die Führung wird ein Unkostenbeitrag von 4 Euro pro Person eingehoben.



Herr Zech sen. ist weiterhin auf der Suche nach antiken Büromaschinen. Kontakt: 0664/201 23 23.

1 Stadt - 17 Lokale - 18 Bands



Am 3. Oktober war es wieder soweit, die Saalfeldner Gasthöfe, Hotels und Bars verwandelten sich in ein Festival der musikalischen Vielfalt - Honky Tonk war angesagt. Veranstalter Reinhold Bauer (Bild rechts mit Bgm.) kam wieder mit Bands und Musikern aus den verschiedensten Ecken der Musikszene nach Saalfelden. Von spanischem Flamenco über Rock und Pop bis hin zu Reggae reichte das Repertoire der nationalen und internationalen Künstler. Es gab also für jede Geschmacksrichtung und jede Altersschicht die richtige Bühne. Der Großteil der Besucher blieb jedoch nicht in einem Lokal, sondern hörte sich mehrere Bands an. Ab 14 Uhr stimmte die heimische Band "Stringpower" im Hotel Hindenburg die Festivalbesucher bereits mit rockiger Gitarrenmusik auf eine lange Nacht mit viel Musik ein. Um 20 Uhr fiel in den Lokalen der Startschuss für die Live Musiker. Ab 23:30 Uhr ging`s in der Nexus Black Box dann richtig zur Sache. Auf der Wieselburger Pfloff-Party fanden sich jene Besucher ein, die an diesem Abend noch nicht genug hatten von musikalischen Abenteuern. Die österreichische Formation "Route to Groove" feierte bis in die frühen Morgenstunden mit den musikbegeisterten Nachtschwärmern.







Zum Schnaps wird jetzt Käse serviert

Am Hof des Keilbauers in Breitenbergham spielte Innovation immer schon eine große Rolle. Sigi Herzog zählt seit Jahren zu den besten Schnapsbrennern Mitteleuropas, was zahlreiche Auszeichnungen belegen. Seine Frau Martina macht sich mit der Herstellung von leckeren Marmeladesorten einen Namen. Der Milchwirtschaft sind die beiden bis vor einiger Zeit trotzdem treu geblieben. Aber auch für die Verwertung des "weißen Goldes" musste eine alternative Vermarktungsidee her. Sigi und Martina verabschiedeten sich vom Verkauf des Rohproduktes und stellen seit kurzem ihren eigenen Käse am Hof her. In einer Käserei mit modernster technischer Ausstattung wird Bergkäse, Tilsiter und geräucherter Schaftskäse produziert. "Temperatur und Luftfeuchtigkeit werden in unserem Reiferaum automatisch geregelt. Sogar die Luft, die in den Raum gelangt, wird gefiltert, sodass der Käse mit keinen schädlichen Bakterien in Berührung kommt", erklärt Sigi den technischen Background seiner Käserei.



Sigi und Martina ärgern sich nicht mehr über die Milchpreise, sie verarbeiten ihre Milch selbst

Alles funktioniert natürlich nicht vollautomatisch. Das Käseputzen ist nach wie vor Handarbeit. Martina steht jeden Tag um 5 Uhr auf und verbringt 2 bis 3 Stunden im Reiferaum, wo die Laibe mit einer Wasser-Salz-Mischung geputzt werden. Zum Kaufen gibt es den heimischen Käse nur ab Hof (Breitenbergham 5). "Die Leute können jederzeit kommen", gibt sich Sigi unkompliziert, was Öffnungszeiten betrifft. Kontakt: 0664/200 63 83.

Wir brauchen keine Instrumente

Das Beatbox-Trio "Massive Beats Crew" wurde 2004 gegründet und fasziniert nicht mit Instrumenten, wie etwa einem Schlagzeug oder einer Gitarre, sondern rein mit dem Mund. Durch das kontrollierte Bewegen von Zungen-, Wangen-, Kiefer-, Halsmuskulatur, Stimmbändern, sowie mittels ausgefallener Atemtechnik, können von einer Person mehrere Instrumente synchron simuliert werden. Das musikalische Schaffen reicht von Hip Hop, Club, Reggae, Drum & Bass bis hin zu Jazz. Zu den Beats werden zusätzliche Klangfarben wie Scratches, Cuts, Melodien, Basslinien und Vocals mit dem Mund imitiert. Kürzlich nahmen die drei Musiker bei der offiziellen Beatbox-Weltmeisterschaft in Berlin teil und belegten den hervorragenden dritten Gesamtrang. Mehr Infos zur Band: www.massive-beats.com.



Die heimische Beatbox-Crew: v.l. Ivory Parker, Thomas Rieder, Andreas Walch

"Saalfeldner Holzmusi" feiert 80er



v.l. Norbert Danzer, Sepp Stöckl, Gotthard Hirschbichler, Alois Steidl, Christian Steger, Georg Stöckl, Hubert Danzer, Reinhard Perterer

Das einzige Musikinstrument bei der Saalfeldner Holzmusi scheint auf den ersten Blick die "Zugin" zu sein. Die anderen Werkzeuge der Musiker sind aus Holz geschnitzte Fabelfiguren, von denen sich der Laie alles andere als musikalische Töne erwartet. Dass man mit Fuchs, Hund, Ziege, Schlan-

ge, Drache, Vogel und Teufelsgeige sehr wohl unterhaltsame Musik machen kann, beweisen die Männer mit den hölzernen Instrumenten nun bereits seit 80 Jahren.

Gegründet wurde die Formation 1929 im Gasthaus Hubertus vom damaligen Wirt Hias Gruber. Der erste Auftritt mit den vorsintflutlich wirkenden Tierinstrumenten erfolgte im Fasching 1929 in Zell am See. Zu den Höhepunkten der Vereinsgeschichte gehören die Mitwirkung bei der Fernsehsendung "Klingendes Österreich", mehrere Fernsehaufnahmen sowie Reisen nach Deutschland, Südtirol und Belgien. Heute trifft man die Saalfeldener Holzmusi bei Musikantentreffen, Brauchtumsfesten und bei Früh- bzw. Dämmerschoppen.

Am Sonntag, den 25. Oktober 2009, ab 20 Uhr feiert die Holzmusi mit einem Volksmusikabend unter dem Motto "Hölzern geht's zua" im Gasthof Schörhof das 80-jährige Wiegenfest. Mitwirkende sind die "Goiserer Klarinettenmusi", der "Saalfeldner Zufallsgsang", die "Berghofstubnmusi" und natürlich die "Saalfeldner Holzmusi". Als Sprecher fungiert Hubert Kapeller. Karten sind bei den Musikanten und im Gasthof Schörhof erhältlich.

CÄCILIAKONZERT Bürgermusik Saalfelden

Samstag 21. Nov. 2009, 20 Uhr

Congress Saalfelden

Ab 19 Uhr Empfang im Foyer

Kapellmeister Hannes Kupfner:

"12 Wochen lang bereiten wir uns auf dieses Konzert vor, die künstlerische Qualität sollte also stimmen! Das Programm birgt wieder einige Überraschungen in sich. Als Gastsolistin konnte Kerstin Möseneder, Sopranistin aus Haag am Hausruck (OÖ), gewonnen werden. Als Sprecher begleitet Bezirkskapellmeister Peter Schwaiger durch das Programm. Der Eintritt ist frei!"



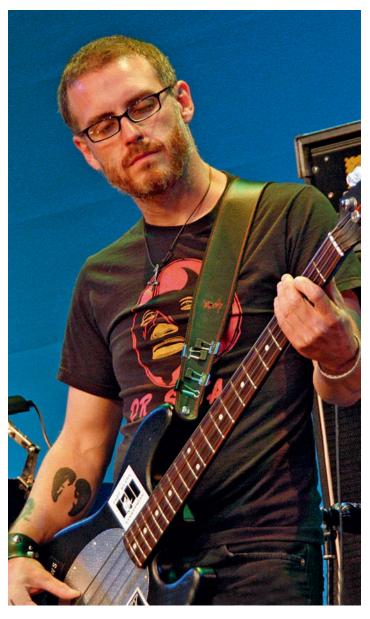
rückblick

30th INTERNATIONAL

Jazzfestival Saalfelden 09

Zum 30. Mal verwandelte sich Saalfelden heuer für einige Tage zum Nabel der Jazzwelt. 167 Künstler aus 14 Nationen kamen in die Stadt am Steinernen Meer, um bei der geschichtsträchtigen Kulturveranstaltung mitzuwirken. Den Besuchern standen 32 Konzerte, darunter 2 Weltpremieren und 7 Europapremieren, zur Auswahl. Die Veranstalter zollten der Jubiläumsausgabe des Events mit einer großen Fotoausstellung über die Entwicklungsgeschichte des Festivals Tribut. Musikalisch gesehen stand auch bei der Jubiläumsveranstaltung Abwechslung am Programm. Die künstlerischen Intendanten Mario Steidl und Michaela Mayer blieben ihrer Linie treu und konfrontierten die Zuhörer wieder mit Wagnissen und Experimenten. So lernte auch so mancher Jazz-Insider in Saalfelden neue Facetten der Musikrichtung kennen. Den krönenden Abschluss des Festivals bildete ein Konzert der Freejazz Legende Ornette Coleman.





PRESSESTIMMEN

"Die Presse" über das Konzert von Ornette Coleman: "Selbst alte Reschheit blitzte zuweilen auf. Etwa im ruppigen "In All Languages", noch intensiver im rasanten "Dancing In Your Head". Ein besonderes Gustostückerl hob er sich für seine tief gefühlte Zugabe auf: "Lonely Woman", unfassbar zart intoniert, löste brachialen Jubel aus. Würdiger Schlusspunkt eines rundum gelungenen Festivals." (Auszug)

Wiener Zeitung über das Konzert von Vijay lyer: "Mikroskopische Strukturen durchweben diese Stücke, in denen das Klavier sprudelt, gar nicht genug bekommt von bizarren Rhythmen und engmaschigen Interaktionen. Kurz: Ein Glücksfall. Und damit auch weit mehr als eine Vorband für den großen Coleman. Man nehme es als Qualitätsbeleg: Dass Saalfelden auch im Jubiläumsjahr gewinnbringend nach vorn geblickt hat." (Auszug)

Oberösterreichische Nachrichten über das Festival: "Manch einer beklagte eine zunehmende Kommerzialisierung, aber der Erfolg gibt wieder einmal Recht, die Leute kamen in Massen und die Stimmung war bestens. Programmatisch wurde ein feiner Mix aus Neuem und Traditionellem, aus lautstark Brachialem und fein Ziseliertem geboten." (Auszug)





FORTBILDEN IM HERBST Auszug aus dem Kursprogramm der Volkshochschule



Mütter und Väter können mehr!

Unternehmen brauchen Frauen und Männer, die in der Lage sind, Veränderungen zu meistern, Konflikte zu lösen und mit anderen erfolgreich zusammenzuarbeiten. Diese sozialen Schlüsselkompetenzen werden durch Erfahrung erworben, und zwar gerade an Lernorten außerhalb von Schule und Ausbildung, nämlich in persönlichen Lebensbereichen, vor allem in der Familie.

Was erwartet Sie in diesem Seminar? Der "Suchscheinwerfer" wird auf Ihre persönlichen Erfahrungen aus der Familienarbeit gerichtet. Anhand der Übungen und durch Beispiele angeleitet, werden Sie die vielfältigen Kompetenzen entdecken, die Sie am Arbeitsplatz "Familie" erlernt haben.

Ihr Ziel in diesem Seminar? Werden Sie sich Ihrer vielfältigen Kompetenzen bewusst und nutzen Sie diese in Zukunft besser:

- Bei der Jobsuche nach der Karenzzeit
- Im derzeitigen Job, um sich weiterzuentwickeln
- Bei der Planung einer Weiterbildung

Telefonische Anmeldung erforderlich! Fr., 6.11.2009, 17-20 Uhr Sa., 7.11.2009, 9-18 Uhr

Leitung: Mag. Simone Smöch, Wirtschaftstrainerin und Personalentwicklerin

Wiedereinstieg in die englische Sprache

Sie haben bereits Grundkenntnisse in Englisch, weil Sie die Sprache z.B. in der Hauptschule gelernt haben, Sie haben aber vieles vergessen? Sie haben die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse wieder aufzufrischen! Telefonische Voranmeldung erforderlich!

20./21.11. 2009, 27 /28 11 2009 4

27./28.11.2009, 4./5.12.2009 Fr. jeweils von 18:30 - 21:00 Uhr Sa. jeweils von 9:00 - 12:30 Uhr Leitung: Simon Peberdy (native speaker)

Computerschreiben leicht gemacht - das Zehn-Finger-System an nur vier Abenden

Mit Hilfe einer speziellen Lehr- und Lernmethode erlernen Sie an zwei Kursabenden, alles zu schreiben, an weiteren zwei Abenden werden Schreibgeschwindigkeit und –sicherheit gefördert.

Telefonische Voranmeldung erforderlich!

MI 28.10./4.11./11.11./18.11.09, jeweils um 19 Uhr

Lieber Feuer und Flamme als ausgebrannt!

Was tun, wenn das Feuer der Begeisterung erloschen ist, die Batterien leer sind und wir nur mehr auf Sparflamme funktionieren? Die Zeichen der Überlastung frühzeitig erkennen und sich Oasen schaffen, um sich wieder aufzutanken und neu zu orientieren. Sich ein Wochenende Zeit nehmen und unser inneres Feuer mit Körperübungen, Phantasiereisen, Bewegung und Tanz wieder neu entfachen. Kreative Techniken aus dem Bereich des Ausdrucksmalens, der Collagetechnik und Gestalten mit Ton helfen uns herauszufinden, wofür wir brennen, und eröffnen uns neue Perspektiven.

Telefonische Voranmeldung unbedingt erforderlich!

Fr., 11.12.2009, 17:00 - 20:30 Uhr Sa., 12.12.2009, 10:00 - 19:00 Uhr Leitung: Mag. Sylvia Amberger

FÜR KINDER

Märchen spielen

Spielerisch neue Erfahrungen machen unter Anleitung eines Theaterregisseurs! Für Kinder von 8-10 Jahren. Sa., 12./19.12.09, 14:00-17:30 Uhr Leitung: Dipl.-Regisseur Bernd Weißig

Anna und die Weiherhex

Bilderbuchkino ab 6 Jahren Mo., 9.11.09, 15:30 - 16:30 Uhr

Danke, gutes Brot!

Bilderbuchkino ab 5 Jahren Mo., 23.11.09, 15:30 - 16:30 Uhr

Yoga für Kinder (8 bis 10 Jahre) Mi., 4.11.-16.12.2009 16:00 - 17:15 Uhr (7 x)

Leitung: Yoga-Lehrer Werner Brandhuber

NEXUS

Tel: 06582/749 63-0 www.kunsthausnexus.com

Programmvorschau Oktober bis Dezember 09

Sie möchten regelmäßig über unser Programm informiert werden? Dann mailen Sie einfach an office@kunsthausnexus.com und abonnieren Sie den elektronischen Newsletter oder das Nexus Monatsprogramm (per Post).

KABARETT

WERNER BRIX - Brix allein im Megaplexx Samstag, 24. Okt. 2009, 20 Uhr

SALON

UNSER TÄGLICH BROT Mittwoch, 28. Okt. 2009, 20 Uhr

NEXUS für KIDS

ICE AGE 3 - Die Dinosaurier sind

96 Min.; ohne Altersbeschränkung Donnerstag, 29. Okt. 2009, 17 Uhr

KINO

BRUNO

USA 2009; Dauer: 83 Min.; Engl. OmU Donnerstag, 29. Okt. 2009, 20 Uhr

MUSIK

ROCKNIGHT feat. KILLED BY 9V BATTERIES, LOW LIGHT & KUGA Freitag, 30. Okt. 2009, 20 Uhr

THEATER

"DER ZERBROCHENE KRUG"

Eine Veranstaltung des Kulturforums Saalfelden

Samstag, 31. Okt. 2009, 20 Uhr

KUNSTHALLE

Ausstellung von STEFAN EMMEL-MANN – Written Images

Ausstellungsdauer: Samstag 3.10.2009 - Samstag 7.11.2009 Öffnungszeiten: Do. bis Sa. 17-20 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

WELTBILDER

OLIVER BOLCH: NEUSEELAND Mittwoch, 4. Nov. 2009, 20 Uhr

MUSIK

SABINA HANK Freitag, 6. Nov. 2009, 20 Uhr

MUSIK

30 JAHRE CROSSROAD Samstag, 7. Nov. 2009, 21 Uhr

UNIV.-PROF. DR. HARTMUT STÖCKL: Werbung - Kreativ und Kalkuliert, Reflexionen über eine zentrale Textsorte der Moderne In Zusammenarbeit mit dem SMC Saalfelden und der Uni Salzburg. Mittwoch, 11. Nov. 2009, 20 Uhr

KUNSTHALLE

VERNISSAGE: RUDOLF WACH

Ausstellungsdauer: Samstag 14.11.2009 - Samstag 19.12.2009 Öffnungszeiten: Do. bis Sa. 17-20 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung **Eröffnung:**

Freitag, 13. Nov. 2009, 20 Uhr

CAFÉ LATINO

TANZ im Kafka Saal

Eine Veranstaltung von Veranda Latina Freitag, 13. November 09, 21 Uhr

MUSIK

DIE QUERSCHLÄGER: "spiaglliada" Keine Reservierungen möglich! Samstag, 14. Nov. 2009, 20 Uhr



THEATER

THEATER BODI EN SOLE HAL-LEIN: "Eine wundersame Nacht" Freitag, 20. Nov. 2009, 20 Uhr

MUSIK

JAF-JAM: mit Tin Pot, Black Suffer Eyes & Die Zuagroasten Samstag, 21. Nov. 2009, 20 Uhr

LITERATUR

FRANZOBEL: Mütter Freitag, 27. Nov. 2009, 20 Uhr

MUSIK

JOHN ABERCROMBIE QUARTET

John Abercrombie (guitar), Mark Feldman (violin), Thomas Morgan (double-bass), Joey Baron (drums) Samstag, 28. Nov. 2009, 20 Uhr

WELTBILDER

ELENA PODDUBNAJA & OLIVER SCHMIDT: KÄLTEFIEBER - Mit Fahrrad und Kaiak um den Polarkreis Mittwoch, 2. Dez. 2009, 20 Uhr



MUSIK

14th GUINNESS IRISH CHRIST-MAS FESTIVAL: "Dancing in the future"

Slide & Trad Lads + Green Steps Freitag, 4. Dez. 2009, 20 Uhr

KABARETT

THOMAS MAURER Samstag, 5. Dez. 2009, 20 Uhr

MY UNI

O. Univ.-Prof. Dr. LOTHAR KOL-MER: Moral und Ernährung In Zusammenarbeit mit dem SMC Saalfelden und der Uni Salzburg Mittwoch, 9. Dez. 2009, 20 Uhr

MUSIK

ADVENTSINGEN

Veranstaltung des Musikum Saalfelden Sonntag, 13. Dez. 2009, 15 und 18 Uhr

NEXUS FÜR KIDS

DIE VERZAUBERTEN BRÜDER 15./17./18. Dez. 2009, 10 Uhr 16. Dez. 2009, 10 Uhr und 17 Uhr

MUSIK

NITRO EVENT LEOGANGER BERG-Samstag, 19. Dez. 2009, 20 Uhr

Die "Gerstbodner Genusstour"



Die Schafe sind heil im Tal angekommen



Hermann Gruber schnitzte Tierfiguren



Das Begrüßungskomitee in Wiesersberg

Die Gerstbodner ließen sich für den Bauernherbst eine ganz besondere Veranstaltung einfallen. Eine Genusstour, auf der die Besucher viel über alte Handwerksberufe und die Herstellung heimischer Produkte aus der Landwirtschaft erfahren konnten. Die Tour führte von Euring nach Wiesersberg. Mit einer Pferdekutsche konnten die Besucher zwischen den beiden Stationen wechseln. In Euring stand das Pferd als Nutztier im Mittelpunkt, die Wiesersberger Bauern informierten über die Schafszucht. Der Höhepunkt in Wiesersberg war das Eintreffen der Schafe, die an diesem Tag von den Hochweiden der Leoganger Steinberge ins Tal getrieben wurden. Jagabauer Sepp Herzog erklärte den interessierten Besuchern, wo die Schafe den Sommer verbringen und wie oft die Bauern während dieser Monate ins Gebirge müssen, um nach den Schafen zu sehen.

Bei verschiedenen Schauvorführungen wurden ins Vergessen geratene Handwerksberufe präsentiert. Holzschnitzer, Schmied und Federkielsticker zeigten, dass man auch ohne Maschinen und Computer präzise verarbeitete Produkte herstellen kann. Kulinarisch wurden die Besucher mit Produkten aus der bäuerlichen Küche verwöhnt. Pinzgauer Bladl mit Sauerkraut und Schöpsernes waren heiß begehrt. Auch der Schafsleberkäse vom Weberbauern fand seine Fans unter den Gästen.

Die Veranstaltung begeisterte vor allem durch viele verschiedene Stationen und Höhepunkte. Die Gerstbodner zeigten wieder einmal, dass ihnen Brauchtumspflege am Herzen liegt und stellten ein sehr authentisches Programm zusammen. Kurz gesagt bitte um Fortsetzung!



Ortsbäuerin Kathi und Ebersbergbauer Sepp



Schmied Kurt Rathgeb aus Leogang



Nicht jedes Schaf mag Fotografen

Rupertisingen

Die Historische Schützenkompanie Saalfelden lud Ende September zum 10. Saalfeldner Rupertisingen in den Gasthof Schörhof ein. Musikanten und Sänger aus mehreren Bundesländern sorgten für ein abwechslungsreiches Programm und gut gelaunte Gäste. Neben der Irrsdorfer Tanzlmusi, den Kaunertaler Sängern und der Familienmusik Rehm präsentierten die Nachwuchstalente der Berghofmusi ihre Volksmusikstücke. Die Schützenkompanie bedankt sich bei allen Besuchern sowie bei den Sponsoren sehr herzlich!

Altbauernehrung

Im Anschluss an die diesjährige Erntedankfeier wurde im Gasthof Schörhof die traditionelle Altbauernehrung vorgenommen. Alle 10 Jahre werden Bäuerinnen und Bauern über 60 Jahre für ihre Arbeit am Hof von Vertretern der Bauernkammer, der Landwirtschaftskammer und Stadtgemeinde geehrt. Dieses Jahr wurden 75 Ehrungen vorgenommen. Bgm. Günter Schied ging in seiner Festrede auf die aktuellen Milchpreise ein und rief die Bäuerinnen und Bauern auf, den Preis einer Milchpackung in so manchem Supermarkt nicht als Maßstab für die Wertschätzung ihrer Arbeit zu nehmen.



v.l. Ortsbäuerin Stv. Berta Langreiter, Ortsbauernobmann Erwin Kupfner, Ortsbäuerin Kathi Heugenhauser, Bgm. Günter Schied, Rosa Imlauer, BBK-Obmann Thomas Dum, Franz Imlauer, LWK-Präsident Franz Essl

Tri-Motion 2009 - die Faszination hält an

Was 2006 mit einem mutigen Versuch begann, ist zu einem fixen Bestandteil der internationalen Triathlonszene geworden. Mehr als 800 Athleten nahmen bei der vierten Auflage des Events aktiv an der Veranstaltung teil, tausende Fans feuerten die Sportler bei ihren Höchstleistungen an.

Der erste Höhepunkt des langen Triathlon-Wochenendes war der Kids-Aquathlon (Schwimmen, Laufen) im Erlebnisbad Obsmarkt. Kinder und Jugendliche bewiesen eindrucksvoll, dass man sich über den Nachwuchs im Ausdauersport keine Sorgen machen muss. Mehr als 50 Teilnehmer des Bewerbes kamen aus Saalfelden. Stockerlplatz konnten die heimischen Teilnehmer heuer keinen ergattern. Bei so einer Masse an begeisterten Nachwuchssportlern sollte die Situation aber im nächsten Jahr anders aussehen.

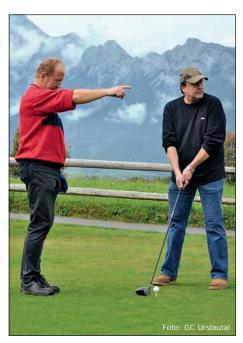
Am Samstag, dem Haupttag der Veranstaltung, kämpften am Vormittag die Spezialisten der Kurzdistanzen in den Bewerben "Fun" und "Team" um Meter und Sekunden. Den Fun-Bewerb entschied Vorjahrssieger Lukas Hollaus aus Niedernsill in eindrucksvoller Manier für sich. Im Team-Bewerb holte sich die Mannschaft "Skischulen Salzburger Land 4" mit Hermann Schwaiger, Reinhard Woisetschläger und Franz Deisenberger den Sieg. Der Hauptbewerb "Half" war mit insge-

samt 440 Startern der spektakulärste Bewerb. Nach 2 km Schwimmen. 80 km Radfahren und 22 km Laufen erreichte der Schweizer Triathlon-Profi Manuel Wyss in einer Zeit von 3:52:03 als Erster das Ziel am Saalfeldner Rathausplatz. Bei den Damen holte sich die Niederösterreicherin Michaela Rudolf mit einer Gesamtzeit von 4:27:03 den Sieg. Bester Saalfeldner wurde Christian Mayer vom 3 Team Saalfelden. Er erreichte Gesamtrang 55 in einer Zeit von 4:25:34. Ein besonderer Dank gilt den unzähligen freiwilligen Helfern, die das Veranstalter-Team rund um Norbert Langbrandtner, Christian Rothart und Stefan Griessner jedes Jahr tatkräftig unterstützen!



Rund 440 Half-Starter kämpften beim Schwimmen im Ritzensee auf engstem Raum um die Positionen

Golf & Fisch - Geburtsstunde einer neuen Sportart



"Do schlogst hin!" - Turniersieger Georg Leitner (li.) und Peter Langmaier

Ein Turnier der besonderen Art fand vor kurzem in Saalfelden statt: Golfen und Fischen kombiniert in einem sportlichen Wettkampf. Insgesamt 17 Duos stellten sich der Herausforderung. Um faire Bedingungen zu gewährleisten, bildeten ein Fischer und ein Golfer jeweils ein Team.

Gefischt wurde am Ritzensee. Markus Riedlsperger und Kerstin Harbeck konnten 28 Fische innerhalb von zwei Stunden landen und lagen somit zur Halbzeit in Führung. Anschließend mussten die "Golffischer" am Golfplatz Urslautal einen 9-Loch-Parcours absolvieren. Diese Aufgabe lösten Matthias Gassner und Sepp Schuhmacher am besten. Das Endklassement sah wie folgt aus:

- 1. Georg Leitner & Peter Langmaier
- 2. Matthias Gassner & S. Schuhmacher
- 3. Christoph Kühnl & Sepp Altenberger Veranstalter Stefan Magg und Monika Sieberer bedanken sich bei den Sponsoren für die großzügige Unterstützung!



Christoph Kühnl und Sepp Altenberger legten beim Fischen den Grundstein für Platz 3

Erfolgsserie beim Laufclub Saalfelden

Eine Reihe von Spitzenergebnissen sammelten die Läuferinnen und Läufer des LC Saalfelden in der heurigen Wettkampfsaison. Höhepunkt war zweifellos der Halbmarathon in der Wachau. Ein Saalfeldner Läufer kam bei dem stark besetzten Rennen als bester Österreicher ins Ziel.

Die Läuferinnen und Läufer des LC Saalfelden trugen beim Wachau Halbmarathon ihre eigene Vereinsmeisterschaft über die Distanz von 21,1 km aus. Dieser Umstand zeigt, wie hoch die Leistungsdichte beim heimischen Verein ist. Besonders erfreulich war, dass auch sieben Damen die Strecke in souveräner Manier absolvierten. Vereinsmeisterin wurde Heike Amon in einer Zeit von 1:49:42. Auf den weiteren Stockerlplätzen landeten Monika Wellinger und Elke Mayer. Der Vereinsmeister bei den Herren heißt Christian Bründlinger. Er zählt aber nicht nur vereinsintern zum Spitzenfeld, sondern ist mittlerweile auch österreichweit einer der besten Läufer. Beim Bewerb in der Wachau, der traditionell sehr stark besetzt ist, kam Bründlinger mit einer Zeit von 1:12:47 als bester Österreicher in Krems an. Geschlagen wurde der Saalfeldner nur von sieben afrikanischen und einem ungarischen Läufer. Auch Andreas Diesenreiter, dem Vize-Vereinsmeister, gelang mit 1:15:13 ein super Lauf in der Wachau. Helmut Niederseer erkämpfte sich in 1:27:57 den dritten Platz beim LC Saalfelden. Insgesamt kamen 43 Läuferinnen und Läufer des 3600 Teilnehmer umfassenden Starterfeldes aus Saalfelden, davon gehören 23 Teilnehmer dem LC Saalfelden an.

Ein weiterer großartiger Erfolg gelang LC Saalfelden-Aushängeschild Christian Bründlinger bei der Berglauf Weltmeisterschaft über die Langdistanz im Tiroler Söll. In einem hochkarätigen Starterfeld erreichte er wiederum als bester Österreicher den 9. Gesamtrang und wurde überlegener Sieger in der Klasse M-45. Optimal vorbereitet und taktisch perfekt abgestimmt, bewältigte er im Rahmen des Kaisermarathons die Strecke von 42,2 km und 2160 Höhenmetern in der für einen Amateur sensationellen Zeit von 3:22:06. Er blieb dabei gleichauf mit Profis der Nationalteams aus England, Schottland, Kenia oder Australien. Mehr Infos zum LC Saalfelden finden Sie unter www.lc-saalfelden.at.



Die Sportler und Betreuter des LC Saalfelden beim Halbmarathon in der Wachau

Der Langsamlauftreff am Ritzensee geht in die Winterpause, nun stehen die Aktivitäten für die kalte Jahreszeit zur Auswahl:

Ab 5. Oktober jeden Montag
FIT KOMM MIT

FRÖHLICHE FRAUENGYMNASTIK

Mo., 19 Uhr, Volksschule I

Ab 6. Oktober jeden Dienstag
FIT KOMM MIT

NORDIC WALKEN
Di., 18:45 Uhr

Treffpunkt: SPAR Großparkplatz

Kontakt: RENATE SCHIED Tel. 06582/74877



Heiße Phase in der Rallye Saison

Der Herbst ist die Zeit des Rallye Sports. Anfang Oktober stand für den Saalfeldner Rallye Piloten Manfred Pfeiffenberger die 13. Herbst Rallye Leiben am Programm. Sein hoch gestecktes Ziel, ein Platz unter den Top 5 der Gesamtwertung, erreichte der begeisterte Motorsportler leider nicht. Mit Platz 2 in der Gruppe N (seriennahe Autos) und Rang 7 in der Gesamtwertung konnte er aber trotzdem zufrieden sein.

Schon auf den ersten beiden Prüfungen musste Pfeiffenberger in Leiben feststellen, dass es extrem schwer

war, mit den routinierten Kollegen mitzuhalten. Die Tatsachen, dass der Mitsubishi problemlos lief und die Kommunikation mit Co-Pilotin Ursula Mayrhofer sehr gut funktionierte, ließen aber nach dem Rennen ein optimistisches Resümee zu: "Mit Platz 7 bin ich sicher hinter meinen Erwartungen geblieben. Es zeigt mir aber, dass ich mich bei schwierigen Bedingungen leichter tue als bei Highspeed und Sonnenschein auf Asphalt. Für die Waldviertel Rallye wünsche ich mir Regen, um auf dem nassen Schotter meine Trümpfe ausspielen zu können."



Manfred Pfeiffenberger in seinem Mitsubishi EVO IX

Im Interview

Para-Triathlet Ernst Scheiber

Der Name Ernst Scheiber ist vielen Lesern bereits aus dem Radsport bekannt. Der 38-jährige Saalfeldner lebt von Geburt an mit einer Behinderung am linken Unterschenkel und kann daher Sport nur mit einer Orthese ausüben. Bei den Para-Bewerben ist der ehrgeizige Amateursportler seit einigen Jahren national und international immer wieder erfolgreich. Nach mehreren Staatsmeistertiteln im Radfahren ist Scheiber nun wettkampfmäßig in den Triathlonsport eingestiegen. Gleich in seiner ersten Wettkampfsaison mischte der EDV-Techniker aus dem Pinzgau ganz vorne mit. Anfang Juli holte er bei den Europameisterschaften in Holten (NL) die Goldmedaille in der Klasse "Tri-5" (Behinderung unterhalb des Knies). Im September gelang ihm die zweite Meisterleistung. Bei den Para-Weltmeisterschaften an der australischen Gold Cost erreichte Ernst Scheiber Platz 3 in seiner Klasse. Im Interview mit der Gemeindezeitung erzählt der zweifache Familienvater über sich, seinen Sport und den größten Erfolg seines Lebens.

Du hast von Geburt an einen eingeschränkt funktionstüchtigen linken Unterschenkel. Wie gehst du persönlich mit deiner Behinderung um?

"Ich selbst sehe mein Handicap nicht wirklich als Behinderung. Ich kann mit einer Orthese alles machen und ein ganz normales Leben führen. Ich habe eine gut trainierte Beinmuskulatur. Im Winter gehe ich schifahren, Schitouren und langlaufen. Mein Unterschenkel hindert mich an nichts. Ich besitze nicht mal einen Behindertenausweis."

Warum hast du vom Radfahren zum Triathlon gewechselt? Wie oft in der Woche trainierst du?

"Für mich ist Sport eine große Leidenschaft. Am Triathlon gefällt mir die Abwechslung, die drei verschiedene Sportarten zweifellos bieten. Ich mache schon längere Zeit hobbymä-Big Triathlon. Ich habe viele Freunde im Triathlonsport und die Strukturen (3 Team, Tri-Motion) in Saalfelden sind sehr gut. Heuer habe ich mich entschieden, Wettkämpfe in dieser Sportart zu bestreiten. Das Training ist je nach Saisonphase unterschiedlich. Vor Wettkämpfen sind es bis zu 15 Stunden pro Woche, die ich ins Training investiere. Viel mehr geht neben einem Full Time Job nicht.

So eine Wettkampfsaison ist nicht billig (Ausrüstung, Reisekosten usw.), wie finanzierst du dir den Sport? Mit Sponsoren? Kommt für dich eine Karriere als Profi in Frage?

"Eigentlich bin ich selbst mein Sponsor. Ich finanziere mir den Sport größtenteils selber. Unterstützung bekomme ich vom Behindertensportverband und von meinem Schwager Karl Mayer jun. (Spenglerei Mayr). Von einer Karriere als Profisportler träume ich nicht. Es gibt im Behindertensport nur ganz wenige Athleten, die von ihren Leistungen leben können. Der Sport kommt für mich generell nach Familie und Beruf."

2012 finden in London die nächsten Paralympics statt. Ist diese Großveranstaltung für dich ein Thema? Was sind generell deine Ziele im Triathlon?

"Triathlon ist im Behindertensport leider noch keine olympische Disziplin. In London wird es keinen Para-Triathlon geben. Es wäre natürlich schön, einmal bei den Paralympics dabei zu sein. Ich konzentriere mich jetzt auf die Weltmeisterschaften im nächsten Jahr. Mein Ziel ist es, wieder einen Stockerlplatz zu erreichen. Der WM-Bewerb wird über die Sprintdistanz ausgetragen. Das macht es für mich nicht einfacher, weil ich kein Sprinter bin. Ich werde auch wieder bei einigen Wettkämpfen außerhalb des Behindertensports teilnehmen."

Wenn du gegen Triathleten ohne Behinderung antrittst, wie groß ist der Unterschied in Zeiten gemessen?

"Der Unterschied ist nicht sehr groß. Vor allem nicht beim Radfahren. Ich hatte 2007 im Tri-Motion Fun Bewerb die schnellste Zeit im Radfahren, 2008 wurde ich in dieser Disziplin 2. hinter Lukas Hollaus. Beim diesjährigen Salzburger Land Triathlon war ich im Radfahren über 40 km nur 23 Sekunden langsamer als der Schweizer Profi Manuel Wyss, der ja bekanntlich heuer die Tri-Motion in Saalfelden gewinnen konnte. Das größte Potenzi-



al nach vorne habe ich beim Laufen. Hier kann ich - auch aufgrund meiner neuen Orthese - noch zulegen."

Du hast in deinem Leben schon einige Titel geholt. Was war dein größter Erfolg bisher?

"Ich habe 1995 ein Radrennen auf den Biberg gewonnen. Das Rennen wurde von der Betreiberin des früheren Nachtlokals Valentino veranstaltet. Bei der Siegerehrung des Rennens habe ich meine jetzige Fraukennengelernt. Ich gewann die Männerwertung, sie die Frauenwertung. Nun sind wir seit 12 Jahren glücklich verheiratet. Das war der wichtigste Sieg meines Lebens!"

Wie steht deine Familie zum Sport? Kannst du auf ihre Unterstützung zählen?

"Meine Familie steht voll hinter mir und bringt viel Verständnis für den Sport auf. Wir trainieren sogar oft zusammen. Meine zwei Jungs gehen mit mir laufen. Sie sind auch schon begeisterte Triathleten."

Welche Tipps kannst du Menschen mit Behinderung in Bezug auf Sport geben?

"Es wäre schön, wenn ich durch meine Erfolge auch andere Menschen mit Behinderung zur Ausübung einer Sportart motivieren könnte. Ich kann ihnen nur empfehlen, sie sollen ihre Behinderung nicht überbewerten und alles ausprobieren. Ich wurde als Kind von meinen Eltern nie wie ein Mensch mit Behinderung behandelt, das war sehr wichtig. Der Sport hat mir in meiner persönlichen Entwicklung zusätzlich weitergeholfen."



PINZGAUER HEIMATMUSEUM - SCHLOSS RITZEN SAALFELDNER MUSEUMSVEREIN

ÖFFNUNGSZEITEN

Oktober/Dezember: Mi., Sa., So. und Feiertage 14 - 17 Uhr (Einlass jeweils bis 16 Uhr)

November: Geschlossen!

INFORMATIONEN

Internet: www.museum-saalfelden.at

Telefon: Heimatmuseum 06582/727 59 oder Obmann Adi Wieser 06582/724 58

Tourismusverband 06582/725 13



Die lange Nacht der Museen

Bereits zum zehnten Mal fand vor kurzem die auf Initiative des ORF-Marketings ins Leben gerufene "ORF-Lange Nacht der Museen" in ganz Österreich sowie in Liechtenstein, Slowenien und der Slowakei statt. Erstmals mit dabei war heuer das Heimatmuseum Schloss Ritzen in Saalfelden. In der Zeit von 18:00 bis 1:00 Uhr Früh präsentierte das Museum die noch bis Ende Oktober laufenden Sonderausstellungen "Saalfeldner Wirtshauskultur" und "Meine Welt sind die Berae" Zeichnungen von Rudolf Ferbus. Als weiterer Programmpunkt wurden zahlreiche alte Filme aus Saalfelden vorgeführt. Trotz des zeitgleich stattfindenden Honky Tonk Festivals folgten zahlreiche Museums-Fans der Einladung zum nächtlichen Kulturgenuss.



Reise durch das Mittelalter



Das "kleine Museum" stand diesen Sommer ganz im Zeichen des Mittelalters. Beginnend mit einer Führung durch Saalfelden wurden die Themen Medizin, Papierschöpfen, Filzen, das Licht, Kindheit sowie Essen, Trinken und Tanzen im Mittelalter genauer betrachtet. Die Kinder waren mit vollem Elan bei der Sache und bekamen einen Einblick in die Welt der Ritter und

Schlösser. Es wurden Salben selbst hergestellt, Papier in verschiedenen Naturfarben mit eingelegten Naturmaterialien geschöpft, mittelalterliche Kinderspiele ausprobiert, eine Sonnenuhr gebastelt sowie mittelalterlich gespeist und getanzt. Im November macht das kleine Museum Pause. Ab 5. Dezember geht das Programm gemeinsam mit dem Lionsclub weiter.

TERMINVORSCHAU

20. bis 22. November 2009 Weihnachts-Verkaufsausstellung: Handwerk - Kunst - Kulinarisches

> 27. November 2009 Ausstellungseröffnung Ilga Neumayr

5. Dezember 2009
Das "kleine Museum"
KINDERNACHMITTAG
in Zusammenarbeit mit dem
Lionsclub Saalfelden

30. Dezember 2009 Konzert zum Jahresende

Nähere Informationen: www.museum-saalfelden.at

